

Traum von Sommernacht

Am Sonntag wird eine Produktion von „Frapé“ aufgeführt. Uta Kindermann inszeniert einen Heine-Monolog „Es träumte mir von einer Sommernacht...“ mit Schauspieler Michael Herrmann.

Stadthafen. Spätestens seit der großartigen Peter Grünig-Inszenierung von „Rosa & Celeste“ mit den beeindruckenden Schauspie-

lerinnen Franziska Volp und Claudia Rossmann darf von dem freien Theater „Frapé“ anspruchsvolle Kleinkunst erwartet werden.

Nun kommt die dritte Produktion von „Frapé“ am Sonntag um 20 Uhr in einem Gastspiel in der „Bühne 602“ zur Aufführung. Uta Kindermann, die in Frankfurt am Main Regie studierte, inszeniert einen Heine-Monolog „Es träumte mir von einer Sommernacht...“ mit Schauspieler Michael Herrmann. „Von Goethe oder Schiller kann man sich ein Bild machen.

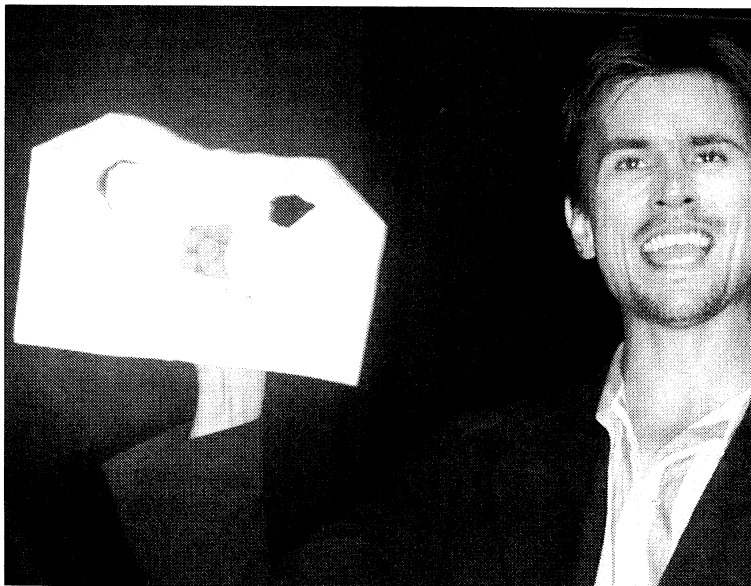
Von Heine eher nicht, denn er ist irgendwie nicht zu fassen“, erklärt Uta Kindermann die Faszination an dem Dichter, dessen Todestag sich 2006 zum 150. Mal jährt.

An Material für den Heine-Monolog herrschte kein Mangel. „Bei ihm musste nichts aus den Fingern gesogen werden. Seine vielen Texte sind zudem von bemerkenswerter Aktualität“, sagt die Regisseurin.

Die Rostockerin Uta Kindermann, die bereits am Volkstheater hospitierte, hat mit ihrer nunmehr fünften Produktion „zum ersten Mal ein Heimspiel“. Es sei die Verwirklichung eines Kindheitstraumes, gesteht die junge Frau. Ihr Heine heißt Michael Herrmann. Der Schauspieler ist nach seinem vierjährigen Engagement in der Compagnie de Comédie nun als freier Schauspieler beschäftigt. Auch für ihn ist diese Premiere wie ein Heimspiel.

Heine ist sterbenskrank. Syphilis. Die letzten acht Jahre seines Lebens ist er ans Bett seiner „Matratzengruft“ gefesselt. Und wie das Kranke so tun: Er liest, spielt Karten, reißt Witze, arbeitet die Bandbreite seiner Emotionen ab. „An den Texten ist zu merken: Heine springt in seiner Zeit. Kein Toter ist so lebendig wie er“, erläutert Uta Kindermann. Sie hat auch das Fazit des Monologs in petto: „Heine stirbt nicht, er lacht“.

ANDREAS GOLZ



Heine heißt Michael Herrmann. Der Schauspieler arbeitet nach seinem Engagement in der Compagnie nun als freier Schauspieler. Foto: Andreas Golz